

Instandhaltungsrücklage und Wohngeldausfälle

Beigesteuert von
Montag, 27. Oktober 2008

Die Verwendung der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich von Wohngeldausfällen widerspricht grundsätzlich ordnungsgemäßer Verwaltung. Ein entsprechender Beschluss kann jedoch ausnahmsweise dann rechtmäßig sein, wenn eine Rücklage in angemessener Höhe als "eiserner Reserve" erhalten bleibt.

Hier sind die Umstände des Einzelfalls maßgeblich, insbesondere Zustand, Alter und Reparaturanfalligkeit der Anlage sowie absehbare Instandsetzungsmaßnahmen in der Zukunft. (OLG München, Beschluss vom 20.12.2007, WuM 2008, 169)